

06925 Löben (WB)

[~9 km sö Jessen (Elster); UTM: U33 367 5736]

Löben wird bereits im 10. Jh. als „Burgward“ bezeichnet, im 13. Jh. befand sich hier ein Sitz der Grafen von Brehna. Nach der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547, der entscheidenden Auseinandersetzung im "Schmalkaldischen Krieg" zwischen dem katholischen Kaiser und den protestantischen Reichsfürsten, wurde der sächsische Kurfürst Johann Friedrich I. nahe Lochau von den Kaiserlichen gefangen genommen und über Löben nach Wittenberg abgeführt. Anstatt seine Truppen auf die Schlacht vorzubereiten, hatte der Kurfürst lieber an einem lang andauernden protestantischen Feldgottesdienst teilgenommen. Infolge der verlorenen Schlacht brach der „Schmalkaldische Bund“ auseinander: Blinder Eifer schadet nur!



Die Kirche ist als dreischiffige Basilika um die Mitte des 13. Jh. gebaut worden. Die Ostteile, bestehend aus Chor und Apsis, wurden aus sauber bearbeiteten Raseneisenstein-Quadern; das unwesentlich jüngere Schiff aus Backstein, errichtet. Die Seitenschiffe hat man wohl schon um 1500 wieder abgebrochen. Die niedrigen Pfeiler und spitzbogigen Arkaden sind noch in der Vermauerung erkennbar. Der Turm aus Fachwerk mit Beckigem Obergeschoss, Schweifhaube und offener Laterne mit Haube, kam erst um 1700 dazu. Der Altar in Blockbauweise scheint aus der Bauzeit zu sein. Das auf ihm stehende Schnitzretabel aus der Zeit um 1420 mit einer Anzahl von Schnitzfiguren soll noch die originale Bemalung aufweisen.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gerbisbach, Klossa, Lebien.](#)

